

Interreligiöses Frauen-Netzwerk: Beiträge zur Friedensbildung in Tansania

www.kas.de/tansania/

INTERRELIGIÖSER DIALOG UND STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Am 16. Februar 2017 veranstalteten der Interreligious Council for Peace Tanzania (IRCPT) und die Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) gemeinsam mit dem Tanzania Women Interfaith Network (TWIN) in Dar es Salaam einen Workshop über Gender-Inklusion und die Stärkung der Rolle von TWIN innerhalb von IRCPT sowie generell in der Gesellschaft.

Im IRCPT sind religiöse Gruppierungen verschiedener Glaubensrichtungen wie Muslime, Christen, Hindu, Baha'í und Buddhisten vereint; eine Art Friedenskomitee der religiösen Würdenträger und Organisationen des Landes. Am 12. November 2016 unterschrieben die Hauptvertreter aller im IRCPT vertretenen Religionsgruppen ein Memorandum der Verständigung (Memorandum of Understanding - MoU), in dem die Zusammenarbeit zur Friedenssicherung und Stabilisierung der Nation vereinbart wurde. Die Satzung des IRCPT wie auch das MoU erkennen TWIN als wesentlichen Akteur zur Sicherung von Gender-Inklusion und der Teilnahme von Frauen als Interessenvertreter in friedensbildenden Maßnahmen an. Darüber hinaus hat TWIN einen Sitz im nationalen Vorstand des IRCPT. Das Ziel des Workshops war es daher eine Plattform zu etablieren, um neue Herausforderungen und Möglichkeiten für TWIN nach der Unterzeichnung des MoU zu diskutieren und eine Strategie für weitere Maßnahmen zur Stärkung des Einflusses von TWIN zu entwi-

ckeln, um friedensbildende Initiativen in der Gesellschaft zu fördern.

Der Workshop begann mit einem gemeinsamen Gebet. Anschließend begrüßten die Vertreter von IRCPT, TWIN und den verschiedenen Partnerorganisationen, wie der KAS, dem United Nations Development Program (UNDP) und der Foundation for Civil Society (FCS) die Anwesenden. Der Generalsekretär des IRCPT, Pfarrer Thomas Godda, und Shamim Khan, die Vorsitzende von TWIN, betonten die Bedeutung des Treffens im Hinblick auf die Förderung weiblicher Teilhabe und der Inangriffnahme der Herausforderungen, mit denen sich TWIN konfrontiert sieht, besonders den finanziellen Hürden sowie der Arbeit auf Kommunalebene. Während das UNDP besonders auf die Bedeutung von friedensbildenden Initiativen hinwies, um aggressivem Extremismus entgegen zu wirken, rückte die KAS den Fokus auf die zweite wesentliche Rolle von TWIN, nämlich seinen Einsatz für Frauenrechte.



Teilnehmerin während der Diskussion

Nachfolgend fasste der Programmkoordinator des IRCPT, Godwin Mongi, den Zweck

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

TANSANIA

DANIEL EL-NOSHOKATY
ISABELLE V. USLAR-GLEICHEN

März 2017

www.kas.de/tansania/

des Treffens zusammen und erklärte, dass das Programm drei Diskussionsrunden vorsehe. In der ersten Runde tauschten die Teilnehmer ihre Ansichten über die aktuelle Situation und TWINs Verantwortlichkeiten für die Friedensbildung aus. Ferner wurde die Zusammensetzung des IRCPT-Vorstandes diskutiert und eine größere Beteiligung von Frauen gefordert. Die zweite Diskussionsrunde konzentrierte sich auf die Herausforderungen für TWIN in Tansania und wie diese zu meistern seien. Der dritte Abschnitt der Veranstaltung behandelte die Chancen für TWIN in Tansania und wie sie zu nutzen und auszuweiten seien. Besonders wurde auf die Frage nach der Zielgruppe eingegangen. Einerseits sei Basisarbeit nötig, um die Kommunalebene zu erreichen und Frauen zu befähigen und auszubilden, andererseits sei eine größere Involvierung von Frauen auf höherer Ebene, z. B. bei Vorstandssitzungen erforderlich.



Gruppenbild

Der Workshop bot den Teilnehmern von TWIN, IRCPT, dem Tanzania Youth Network (TYN) und anderen Partnerorganisationen die Gelegenheit ihre Standpunkte abzugleichen, mögliche Schnittmengen für eine zukünftige Zusammenarbeit zu ermitteln und die Richtung der Bemühungen von TWIN zu klären, um dadurch gestärkt die Arbeit der Frauen für friedensbildende Initiativen fortsetzen zu können.